

## LETZTE NACHRICHTEN

**CNY Einkaufsmanagerindices (PMI) leichter** Negativ

Der von NBS ermittelte PMI für das verarbeitende Gewerbe sank per April von zuvor 50,5 auf 50,1 Punkte.  
Der von NBS ermittelte PMI für den Dienstleistungssektor fiel per April von 54,8 auf 54,3 Zähler.  
In der Folge sank der Composite Index von NBS per April von zuvor 54,0 auf 53,4 Punkte.

**EUR Frankreich, Spanien: BIP Erstschätzungen** Positiv

Laut Erstschätzung legte das BIP Frankreichs per 1. Quartal im Quartalsvergleich um 0,3% (Prognose 0,3%) zu. Positiv  
Spaniens BIP nahm per 1. Quartal im Quartalsvergleich laut Schätzung um 0,7% zu (Prognose 0,6%).

**EUR Deutschland: GfK-Konsumklimaindex und Importpreise** Positiv

Der von GfK ermittelte Konsumklimaindex verharrte per Mai bei 10,4 Punkten (Prognose 10,3). Neutral  
Die Importpreise waren im Monatsvergleich per März unverändert (Jahresvergleich 1,7% nach 1,6%, Prognose 2,0%)

**USD Wirtschaftsberater Kudlow zu US-Zinssenkungen** Negativ

Der Wirtschaftsberater Trumps sagte, dass eine nachlassende Inflation in den USA Zinssenkungen der US-Notenbank auslösen könnte.




**GBP Brexit: Bisher keine Einigung ...** Negativ

In den Gesprächen zwischen der britischen Regierung und Labour ist keine Einigung erkennbar.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1163 - 1.1187	1.1180 - 1.1193	1.1100	1.1050	1.1020	1.1200	1.1230	1.1260	Neutral
EUR-JPY	124.88 - 125.08	124.79 - 124.97	124.20	124.00	123.50	125.10	125.60	126.00	Neutral
USD-JPY	111.64 - 111.84	111.50 - 111.69	111.20	111.00	110.80	112.30	112.50	112.70	Neutral
EUR-CHF	1.1386 - 1.1409	1.1399 - 1.1406	1.1350	1.1320	1.1300	1.1420	1.1450	1.1480	Positiv
EUR-GBP	0.8635 - 0.8652	0.8642 - 0.8653	0.8600	0.8580	0.8560	0.8700	0.8720	0.8750	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.590 Punkten
-  Ab 11.840 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.328,02	+12,84
EURO STOXX50	3.501,94	+1,53
Dow Jones	26.554,39	+11,06
Nikkei	22.258,73	-.-
Brent	70,92	+0,19
Gold	1.283,30	-1,40
Silber	14,96	-0,08

## TV-TERMINE



### Brexit im Fokus – US-Zinssenkung in Diskussion - China enttäuscht (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1188 (07:14 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1146 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.50. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.80. EUR-CHF oszilliert bei 1.1402.

#### Das Thema Brexit wird wieder prominenter:

Die erholsame Phase für Berichterstatter neigt sich offenbar dem Ende zu, weil die Verantwortlichen in London dort weiter machen, wo sie vor der freundlichen und großzügigen Verlängerung der Austrittsphase durch die EU standen.

In den Gesprächen zwischen der Regierung und Labour ist weiterhin keine Einigung erkennbar. Egomane Parteitaktik geht in Westminster vor Staatsräson.

Damit erfährt die skeptische Haltung Macrons eine sachliche Unterfütterung. Die wachswichtige Haltung der Bundesregierung darf in der Folge kritischer gewürdigt werden, denn das Thema Brexit belastet die EU und hält sie von den Themen fern,

die zwingend zu lösen sind. Wann beginnen wir stärker auf Paris zu hören?

Fazit: Das UK belastet seit mehr als zwei Jahren die Struktur der EU in massiver Form. Ist das tolerierbar? Was hätte Aristoteles dazu gesagt?

#### US-Zinssenkungsdebatte:

Der Wirtschaftsberater Trumps sagte, dass eine nachlassende Inflation in den USA Zinssenkungen der US-Notenbank auslösen könnte. Damit ist erkennbar, dass zwischen Trump und Berater Kudlow in dieser Frage kein Blatt Löschpapier passt.

Fakt ist, dass losgelöst von dem auf ersten Blick guten Verlauf der US-Konjunktur im 1. Quartal 2019 Ermüdungserscheinungen in der US-Konjunktur erkennbar sind.

Fakt ist, dass die Berechnungen des BIP im 1. Quartal massive Fragen über Datenqualität aufwerfen (z.B. Produktionsdaten versus Lageraufbau).

Unser Fazit lautet, dass sich die Zinssenkungsdebatte in den USA intensivieren wird. Der Präsidentschaftswahlkampf 2020 wirft erkennbare Schatten!

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Chinas Einkaufsmanagerindices enttäuschen:

Die mit Spannung erwarteten Daten aus China konnten die positiven Erwartungen nicht erfüllen. Kommen wir zu den Fakten:

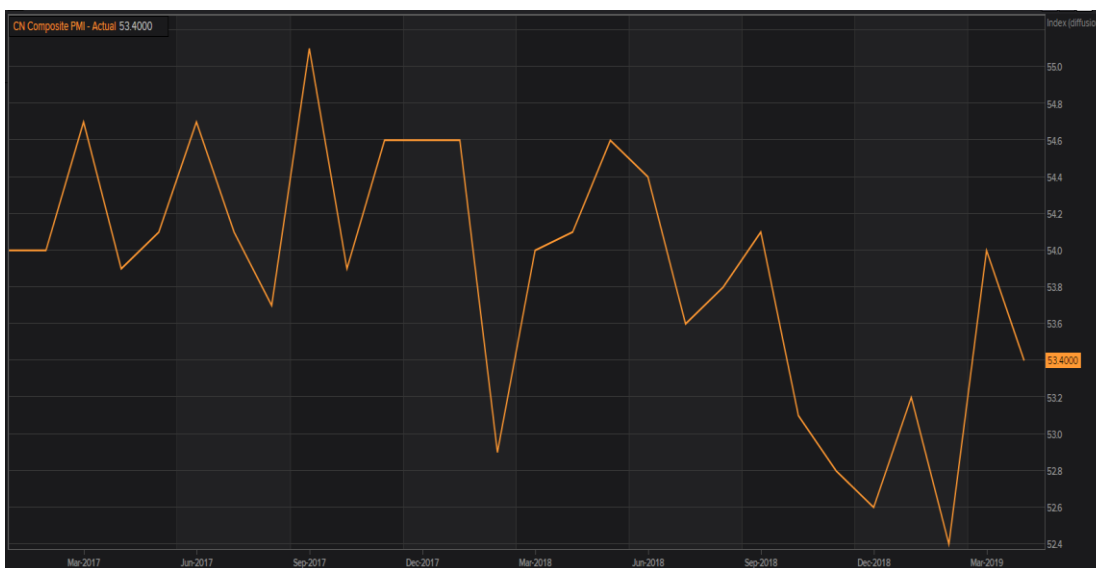
- Der von NBS ermittelte PMI für das verarbeitende Gewerbe sank per April von zuvor 50,5 auf 50,1 Punkte (Prognose 50,5).
- Der von NBS ermittelte PMI für den Dienstleistungssektor fiel per April von 54,8 auf 54,3 Zähler.
- In der Folge sank der Composite Index von NBS per April von zuvor 54,0 auf 53,4 Punkte.
- Das Pendant, das von Caixin für das Verarbeitende Gewerbe ermittelt wird, ging per April von 50,8 auf 50,2 Zähler zurück (Prognose 51,0).

Losgelöst von der „Enttäuschung“ gilt es, den Blick aus der Monatsbetrachtung heraus zu relativieren. Im Vormonat März kam es zu einem sehr starken Anstieg, der jetzt ein Stück weit korrigiert wurde.

Der von NBS ermittelte Composite Index liefert ein Bild für die chinesische Gesamtwirtschaft.

Nach dem Einbruch per Februar auf 52,4 Zähler gab es eine Erholung auf 54,0 Punkte im März und aktuell eine Korrektur auf 53,4 Zähler.

Der aktuelle Indexstand (siehe Chart) liefert damit den zweithöchsten Wert für die Gesamtwirtschaft seit Oktober letzten Jahres. Mit Indexständen deutlich oberhalb der Marke von 50 Punkten ist eine Fortsetzung des Wachstums impliziert. Wir sind nicht besorgt!



© Reuters

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone:

Die Geldmenge M-3 nahm im Jahresvergleich per März um 4,5% (Prognose 4,2%) nach 4,3% zu. Die Kreditvergabe an private Haushalte verzeichnete einen Anstieg um 3,2% nach zuvor 3,3%, während die Kreditvergabe an Unternehmen im Jahresvergleich um 3,5% nach 3,7% zulegte. An diesen Daten wird noch einmal der Unterschied zu der Wirtschaftsexpansion in den USA deutlich. Nicht Kredit ist der maßgeblich treibende Faktor, sondern wiederkehrende Einkommen. Nachfolgender Chart zeigt den historischen Verlauf der Kreditvergabe an Unternehmen (Jahresvergleichsdaten).



© Reuters

Der Economic Sentiment Index der Eurozone sank per April stärker als erwartet. Es kam zu einem Rückgang von 105,6 (revidiert von 105,5) auf 104,0 Punkte. Damit wurde der tiefste Indexwert seit Herbst 2016 markiert.

### USA

Persönliche Einkommen stiegen per März in den USA um 0,1% (Prognose 0,4%) nach zuvor 0,2%.

Persönliche Ausgaben zogen stark um 0,9% im Monatsvergleich an (Prognose 0,7%). Das „Schmiermittel“ Kredit wurde offensichtlich aktiviert.

## Fazit zum globalen Konjunkturbild:

Der Begriff „durchwachsen“ ist als Beschreibung angemessen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1400 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

30. APRIL 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Arbeitslosenrate saisonal bereinigt	April	4,9%	4,9%	10.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
EUR	BIP Erstschtzung (Q/J)	1.Quartal	0,2%/1,1%	0,3%/1,1%	11.00	Solider Anstieg unterstellt.	Mittel
EUR	Arbeitslosenrate	März	7,8%	7,8%	11.00	Weiter am Tiefpunkt seit 2008!	Mittel
EUR	Deutschland: Vorläufige Verbraucherpreise (M/J)	April	0,4%/1,3%	0,5%/1,6%	14.00	Anstieg unterstellt.	Mittel
USD	Case/Shiller Hauspreisindex (M/J)	Februar	0,1%/3,6%	0,2%/3,2%	15.00	Jahresrate mit niedrigstem Anstieg seit 09/2012.	Mittel
USD	Chicago PMI	April	58,7	59,0	15.45	Geringer Anstieg unterstellt.	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart des Conference Board	April	124,1	126,0	16.00	Verbesserte Stimmungslage?	Mittel
USD	Index anhängiger Hausverkäufe	März	-1,0%	1,1%	16.00	<b>Mäandernd ...</b>	Gering

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)